

 FACHSTELLE SUCHT REGION LUZERN	PROTOKOLL DER 7. ORDENTLICHEN DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES GEMEINDEVERBANDES KLICK, FACHSTELLE SUCHT REGION LUZERN Vom Donnerstag, 18. Juni 2026, 16:00 Uhr Alterssiedlung, Schulstrasse 23, Root Datum: 18.06.2026
--	---

Anwesende Delegierte:

Adligenswil	Ferdinand Huber, Sozialvorsteher
Buchrain	Ueli Unternährer Sozialvorsteher
Dierikon	i.V Ueli Unternährer Sozialvorsteher Buchrain
Ebikon	i.V Ueli Unternährer Sozialvorsteher Buchrain
Emmen	Jürgen Feigel, Leiter Jugend- und Familienberatung
Gisikon	i.V Adel Sherzad Leiter Soziales&Gesellschaft Root
Greppen	keine Vertretung
Horw	Claudia Rösli, Sozialvorsteherin
Kriens	Ruth Limacher, Abteilungsleiterin Sozialdienste
Luzern	Felix Föhn, Leiter Soziale Dienste
Malters	Claudio Spescha, Sozialvorsteher
Meggen	i.V Claudia Rösli Sozialvorsteherin Horw
Meierskappel	Ina Serafini, Sozialvorsteherin
Neuenkirch	i.V. Jürgen Feigel Leiter Jugend- und Familienberatung
Rain	Arno Wespi, Sozialvorsteher
Root	Adel Sherzad, Leiter Soziales&Gesellschaft
Rothenburg	Gisela Doenni-Widmer, Gemeinderätin Rothenburg
Schwarzenberg	Vakant i.V. Claudio Spescha Sozialvorsteher Malters
Udligenswil	keine Vertretung
Vitznau	i.V. Gisela Barwig, Sozialarbeiterin Weggis
Weggis	Gisela Barwig, Sozialarbeiterin Weggis

Verbandsleitung:

Präsidentin	Beatrix Küttel, Sozialvorsteherin Weggis, Vorsitz
Vize-Präsident	Van de Giesen Priska, Sozialvorsteherin Schwarzenberg
Mitglieder	Cla Büchi, Sozialvorsteher, Kriens Beat Niederberger, Sozialvorsteher Emmen Mark Pfyffer, Sozialvorsteher, Ebikon
Rechnungsführer	Markus Kunz, Leiter Finanzen, Grosswangen

Fachstelle Klick	Sabrina Eigenmann, Co-Geschäftsführerin Nadja Künzler, Co-Geschäftsführerin Iris Abderhalden Giacomo Bellotto Felix Blum Martha Figueira Sandra Glaus Barbara Häfliger Benjamin Jenny Marianne Kehrli Jana Moos Ruedi Studer Edith Weibel Arnold
------------------	--

Gäste	Keine
-------	-------

Entschuldigungen:

Delegierte:	Monika Bächler Katja Schalbetter Susanne Spahr Roger Augsburg Oliver Class Gabriela Ziswiler Angela Müller-Küng Thierry Carrel
-------------	---

Verbandsleitung:	Margrit Künzler, Sozialvorsteherin, Root Anita Küng, Bereichsleiterin Existenzsicherung Stadt Luzern
------------------	---

Kontrollstelle	Urs Blaser, Kontrollstelle Yves Brönnimann, Kontrollstelle Manuel Villiger, Präsident Kontrollstelle
----------------	--

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der 6. ordentlichen Delegiertenversammlung KLICK Fachstelle Sucht
Region Luzern vom 10. Juni 2025
- Antrag Verbandsleitung: Genehmigung
4. Jahresbericht 2025 der Geschäftsleitung
- Antrag Verbandsleitung: Kenntnisnahme
5. Jahresprogramme
 - a) Ergebnisse Jahresprogramm 2025
 - b) Planung Jahresprogramm 2026
 - c) Antrag Verbandsleitung: Kenntnisnahme
6. Jahresrechnung 2025
 - a) Bericht des Rechnungsführers
 - b) Bericht der Kontrollstelle
 - c) Antrag Verbandsleitung: Genehmigung
7. Angebotserweiterung - Schliessung der Angebotslücken
- Antrag Verbandsleitung: Kenntnisnahme
8. Finanzplanung zur Information
 - a) Entwurf Voranschlag 2027
 - b) Entwurf Finanzplan 2027 – 2031 KLICK
 - c) Antrag Verbandsleitung: Kenntnisnahme
9. Anträge / Verabschiedungen / Verschiedenes

1. Begrüssung

Beatrix Küttel, Präsidentin des Gemeindeverbandes KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern, begrüsst die Delegierten zur 7. ordentlichen Delegiertenversammlung in Root herzlich. Einen speziellen Dank richtet sie an Margrit Künzler, sowie die Gemeinde Root die ermöglicht haben, dass die Versammlung in den Räumen der Alterssiedlung Root „Unterfeld“ stattfindet.

Eigens begrüsst werden die Verbandsleitungsmitglieder und die Mitarbeitenden der Fachstelle. Entschuldigt sind Anita Küng und Margrit Künzler von der Verbandsleitung.

Ebenfalls entschuldigt sind alle drei Mitglieder der Kontrollstelle: Manuel Villiger, Yves Brönnimann und Urs Blaser. Auf eine Verlesung der weiteren Entschuldigungen verzichtet die Präsidentin, diese werden im Protokoll unter Entschuldigungen aufgeführt.

Formelles:

Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladung zur 7. ordentlichen Delegiertenversammlung zusammen mit den nötigen Unterlagen am 12. Mai 2026 per A-Post fristgerecht verschickt wurden und somit bei den Delegierten termingerecht eingetroffen sind.

Gleichzeitig und mit separatem Schreiben sind die Verbandsgemeinden aufgefordert worden, die Publikation der Delegiertenversammlung in den Anschlagkästen zu veranlassen. Die Ausschreibung erfolgte ebenfalls im Kantonsblatt in der Ausgabe Nr. 20 vom Samstag, 16. Mai 2026.

Die Präsidentin erklärt die Delegiertenversammlung offiziell als eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzähler/innen

Arno Wespi, Rain und Ina Serafini, Meierskappel werden einstimmig als Stimmenzählende gewählt.

Die Protokollführung erfolgt durch Beat Niederberger, Mitglied der Verbandsleitung.

Es sind 39 Delegiertenstimmen anwesend, absolutes Mehr 20.

3. Protokoll der 6. ordentlichen Delegiertenversammlung KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern vom 10. Juni 2025

Das Protokoll der Delegiertenversammlung 2025 wurde zusammen mit dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden vom Dezember 2025 sowie mit der Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung zugestellt. Es ergeben sich keine Wortmeldungen zum Protokoll.

Abstimmung: Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Jahresbericht 2025 der Geschäftsleitung

Der Jahresbericht wurde von den Co-Geschäftsführerinnen Sabrina Eigenmann und Nadja Künzler verfasst. Die Präsidentin verweist auf die Seiten 10 bis 12 im Jahresbericht. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Sabrina Eigenmann erläutert ein paar Einzelheiten.

- Weichen stellen war das Motto im 2025 und soll die längerfristige Richtung vorgeben.
- Der Kernauftrag stand trotz den 3 Grossprojekten (Angebotserweiterung, neuer Standort, Umstellung IT) im Zentrum.
- Ein Dank geht an die engagierten Mitarbeitenden von KLICK.

Der Jahresbericht wird ohne Fragen zur Kenntnis genommen.

5. Jahresprogramme

Die Ergebnisse Jahresprogramm 2025 (Seite 24) sowie die Planung Jahresprogramm 2026 (Seite 25) sind im Jahresbericht abgebildet.

Sabrina Eigenmann verweist auf die betreffenden Seiten und führt folgende Punkte des Jahresprogramms näher aus:

- Der Neue Standort hat den Charakter eines Regionalzugs: zuverlässig und Schritt für Schritt Richtung Ziel. Vorarbeiten wurden 2025 angegangen, Vergaben und Planung getätigt und aktuell sind wir kurz vor dem Zügeltermin von Mitte August.
- Die IT-Software ist vergleichbar mit einem Schnellzug. 2025 konnten die Vorarbeiten abgeschlossen und im Frühling 2026 bereits auf der neuen webbasierten Infrastruktur gearbeitet werden.
- Die Angebotserweiterung gleicht einer Dampflokomotive. Ein Projekt, welches schon einige Jahre unterwegs ist. Die Herausforderung besteht darin, dass die einzelnen Wagons zusammenfinden und auf ein gemeinsames Ziel hinsteuern. Leider sind wir noch nicht am Ziel, daher soll für 2027 eine Übergangs-Leistungsvereinbarung (LV) gelten. Ab Oktober 2026 soll an der neuen LV gearbeitet und sobald als möglich eingeführt werden, was laut Aussagen des Kantons im Verlauf des Jahres 2027 passieren könnte.

Zu den Ausführungen von Sabrina Eigenmann gibt es keine Fragen.

Das Jahresprogramm wird zur Kenntnis genommen.

6. Jahresrechnung 2025

Beatrix Küttel verweist auf die Rechnung auf den Seiten 28 und 29 des Jahresberichts und den dazugehörigen Kommentaren auf den Seiten 30 und 31.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 34'496.07 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 63'500 Franken. Somit schliesst die Rechnung um rund CHF 28'000.00 besser ab als budgetiert.

a. Bericht des Rechnungsführers

Der Rechnungsführer Markus Kunz erläutert die wesentlichen Punkte der Rechnung. Er weist im Speziellen auf die Bestandesrechnung und auf die Veränderung beim Eigenkapital hin.

Als Zusatzinfo Sonderkredit: Im 2025 wurden knapp CHF 37'000.00 aktiviert, welche ins Verwaltungsvermögen fliessen. Zurzeit sind der Innenausbau auf Kurs und die Kosten im Rahmen des Sonderkredits.

Es gibt keine Fragen aus der Versammlung.

Die Verbandsleitung schlägt vor, den Aufwandüberschuss von CHF 34'496.07 dem Konto 2390.00 „Eigenkapital“ zu belasten.

b. Bericht der Kontrollstelle

Der Bericht der Kontrollstelle ist im Jahresbericht 2025 auf Seite 35 ersichtlich. Beatrix Küttel liest den Antrag der Kontrollstelle vor, da alle drei Mitglieder abwesend sind. Namens der Kontrollstelle empfiehlt Sie der Delegiertenversammlung, die Rechnung 2025 zu genehmigen.

c. Genehmigung

Abstimmung: Die Rechnung 2025 wird einstimmig genehmigt und der Aufwandüberschuss von CHF 34'496.07 dem Konto 2390.00 „Eigenkapital“ belastet. Beatrix Küttel bedankt sich bei den Delegierten.

7. Angebotserweiterung – Schliessung der Angebotslücken

Nadja Künzler erläutert die Auswirkungen der geplanten Angebotserweiterung für KLICK. Ziel sei es, die bestehende Angebotslücke beim Konsum von legalen und illegalen Substanzen und der Altersbeschränkung in der Beratung zu schliessen sowie Angehörigen von Konsumierenden illegaler Substanzen ebenfalls eine Beratung zu ermöglichen.

Suchtproblematiken müssten unabhängig von der konsumierten Substanz ganzheitlich betrachtet werden, da häufig substanzübergreifendes Suchtverhalten vorliegt. Schon länger wird deshalb von psychoaktiven Substanzen und weniger von der legalen oder illegalen konsumierten Substanz gesprochen. Der Kanton Luzern ist ihres Wissens mittlerweile der Einzige, der diese Unterscheidung noch vornimmt.

Auch im digitalen Bereich ist die Altersbeschränkung hinderlich und benachteiligend und die verschiedenen, in der Jugendkultur verbreiteten Substanzen können aktuell ebenfalls nicht ausreichend bearbeitet werden, sofern keine diagnostizierte Sucht vorliegt und diese psychiatrisch behandelt wird. Die Ambulatorien wie auch die stationäre Abteilung der Luzerner Psychiatrie haben zudem aktuell sehr lange Wartezeiten und nicht jede betroffene Person will oder kann den medizinischen Weg in Anspruch nehmen.

KLICK bearbeitet entsprechende Fälle wo immer möglich bereits heute ganzheitlich und interdisziplinär, was auch Angehörigen zugutekommt. Die Schliessung dieser Angebotslücken würde aus Sicht der ambulanten Suchtfachstellen des Kantons Luzern eine deutliche Verbesserung auf der Ebene der Direktbetroffenen und deren Angehörigen darstellen. Aktuell sind Beratungen, bei denen es hauptsächlich um den Konsum illegaler Substanzen geht, lediglich im Mandat von «SafeZone national» möglich. Die Mitarbeitenden von KLICK verfügen bereits heute über das notwendige Fachwissen und könnten bei einer Angebotserweiterung rasch handeln. Stationäre Aufenthalte könnten minimiert, verkürzt oder teilweise verhindert werden, was sich positiv auf die Betroffenen, auf die Kostenentwicklung und die aktuell langen Wartezeiten der Luzerner Psychiatrie auswirken würde.

Auch die neuen Räumlichkeiten (welchen an der letztjährigen Delegiertenversammlung zugestimmt wurden) entsprächen dem zusätzlichen Bedarf (+240 Stellenprozente aufgrund der Schätzung von +30 % mehr Dossiers).

Die Geschäftsführung von KLICK, die Verbandsleitung, die Mitarbeitenden sowie auch die übrigen ambulanten Suchtberatungsstellen des Kantons Luzern (SoBZ Willisau/Wiggertal, SoBZ Entlebuch, Zenso Hochdorf/Sursee) sind vom Mehrwert der geplanten Angebotserweiterung überzeugt, da diese ein wirksamer Ansatz zur Prävention und Früherkennung darstellt und langfristig ist eine solche Investition wahrscheinlich deutlich kostengünstiger als spätere, kostenintensivere Massnahmen, was entsprechend zur Entlastung der Gemeindefinanzen beitragen würde.

Anschliessend an das Referat (siehe auch Beitrag im Jahresbericht auf den Seiten 13-18) wurde die Diskussionsrunde eröffnet.

Claudia Rösli fragt nach den konkreten Erwartungen des Kantons, da hierzu zuletzt keine Informationen mehr erfolgt seien. Insbesondere im Zusammenhang mit den Landstellen wurde immer wieder von einem möglichen Konfliktpotenzial gesprochen.

Sabrina Eigenmann erläutert, dass der Kanton wie auch die übrigen ambulanten Suchtberatungsstellen des Kantons Luzern die Angebotserweiterung grundsätzlich unterstützen. KLICK soll dabei den Q-Lead übernehmen, wie dies in früheren Jahren bereits der Fall war. Dies dient dem Kompetenzaufbau aller sowie der Unterstützung und gewünschtem Coaching der anderen Suchtberatungsstellen bei herausfordernden Dossiers. Der Verrechnungsansatz für dabei erbrachte Leistungen sei jedoch noch nicht abschliessend verhandelt.

Claudia Rösli hält fest, dass daraus zusätzliche Einnahmen generiert werden könnten. Sabrina Eigenmann ergänzt, dass entsprechende Einnahmen grob eingerechnet worden seien, bislang jedoch noch keine fundierten Abklärungen dazu vorlägen.

Felix Föhn erkundigt sich, ob die Leistungen im Eichhof oder von Aussenstationen angeboten würden.

Nadja Künzler erklärt, dass die Idee eines Satellitenmodells wieder verworfen wurde, dies auch aus dem Grund, da alle ambulanten Suchtberatungsstellen des Kantons Luzern eine Angebotserweiterung anstreben. Aus diesem Grund wird die Haupt-Klientelarbeit unseres Einzugsgebietes zum grössten Teil am Hauptstandort in Kriens erfolgen, immer mit der Möglichkeit, auch auf Video – oder online Beratung ausweichen zu können.

Claudio Spescha fragt, ob die erwartete Zunahme von 30% nicht hauptsächlich auf den Bedarf in der Stadt zurückzuführen sei. Nadja Künzler führt aus, dass bei den illegalen Substanzen es insbesondere um Cannabis- und Kokainkonsum gehe und hier die Unterschiede beim Konsum zwischen Stadt und Land geringer seien als häufig angenommen.

Weiter fragt Claudio Spescha, ob dadurch andere Angebote bei «Akzent» reduziert werden könnten. Sabrina Eigenmann erklärt, dass eine vertiefte Zusammenarbeit mit stationären Angeboten wie dem von Akzent oder der Psychiatrie (LUPS) als Ergänzung

und Entlastung vorgesehen sei. KLICK begleitet die Betroffenen insbesondere vor und nach einer stationären Suchtbehandlung. Gewisse Entlastungseffekte seien denkbar. Gerade in der Phase unmittelbar nach einer Therapie haben Studien gezeigt, dass entsprechende Unterstützungsangebote wirksam sind und dem sogenannten «Drehtüreneffekt» entgegenwirken kann.

Adel Sherzad fragt, ob die Leistungen nicht durch die Krankenkassen finanziert würden. Nadja Künzler erläutert, dass dies lediglich im Zusammenhang mit psychiatrischen Leistungen und einer entsprechenden Diagnostik der Fall sei, was nur einem Teil von Betroffenen gerecht wird.

8. Finanzplanung

- a) Vorschlagentwurf 2027
- b) Finanzplan 2027 – 2031 KLICK
- c) Antrag Verbandsleitung: Kenntnisnahme

Da man Seitens Kanton noch keine verbindlichen Angaben hat, wurde ein provisorischer Voranschlag erstellt. Aufgrund dieser Tatsache wurde entschieden, dieses Jahr eine ausserordentliche Delegiertenversammlung zum Budget durchzuführen, wenn das Budget des Kantons genehmigt ist.

Markus Kunz erläutert die Budgetplanung:

Auf Seite 27 ist der Entwurf des Finanzplanes aufgeführt. Dieser kommt noch mit vielen offenen Fragen daher. Der pro Kopf Beitrag wurde mit CHF 3.40 berechnet. Mit diesem Beitrag nimmt das Eigenkapital in den Planjahren ab.

Auf Seiten 28 und 29 im Jahresbericht liegen die entsprechenden Angaben zum Voranschlag vor.

Beatrix Küttel erläutert das weitere Vorgehen sowie die Berechnung des Pro-Kopf-Beitrags. Dieser wurde im vorliegenden Voranschlag mit einer Erhöhung von 30% berücksichtigt, entsprechend der prognostizierten Zunahme der Dossiers.

Das Fremdkapital soll über einen Zeitraum von zehn Jahren amortisiert werden, was allein einen zusätzlichen Betrag von 20 Rappen pro Einwohner und Jahr ausmacht.

Jürgen Feigel führt aus, dass der Emmer Gemeinderat für die Angebotserweiterungen ist, wünscht jedoch aufgrund der Unsicherheiten, dass erst 2028 die finanziellen Anpassungen getätigt werden.

Felix Föhn weist darauf hin, dass auch mit dieser Erhöhung eine Unterdeckung besteht und langfristig das Eigenkapital nicht gewährleistet sei.

Ina Serafini bedankt sich bei allen Beteiligten und unterstützt trotz dieser schwierigen Situation die Vorgehensweise der VL und dass sich diese so sehr für diese Erweiterung einsetzt.

Claudio Spescha ist dafür, dass im Finanzplan keine negative Eigenkapitale ausgewiesen werden dürfen.

Ferdinand Huber möchte wissen, was mit dem überschüssigen Raum wäre? Zudem erwähnt er, dass der GR Adligenswil eine sehr vorsichtige, genauere Finanzplanung wünscht und dass dieses Vorgehen sehr schwierig für die gemeindeeigenen Abläufe darstellt.

Beatrix Küttel erläutert, dass der übrige Raum untervermietet würde und dass sich die VL der Problematik mit den Gemeindeabläufen sehr bewusst ist. Sie schlägt daher vor, dass für das Gemeindebudget 2027 ein Beitrag von CHF 3.40 pro Kopf ins Gemeindebudget aufzunehmen sei.

Ina Serafini spricht sich dafür aus, dass man diesen Betrag in Relation zu anderen Finanzierungen sehen soll

Claudio Spescha wünscht sich, dass man zeitnah Infos erhält.

Felix Föhn sagt, dass es höchste Zeit wird, dieses Angebot umzusetzen und dankt für den Mut und das Engagement, um diese Lücke zu schliessen.

Abstimmungen:

- Der Voranschlag 2027 als auch die Finanzplanung werden zur Kenntnis genommen.

Zustimmend	32
Ablehnend	2
Enthaltungen	5

3.40 proKopf-Beitrag

Zustimmend	30
Ablehnend	5
Enthaltung	4

Beatrix Küttel dankt für das Vertrauen und weist darauf hin, dass die ausserordentliche Delegiertenversammlung für den Voranschlag 2027 am 24.11.2026 stattfinden wird.

9. Anträge / Verabschiedungen / Verschiedenes

Es sind keine Anträge eingegangen.

Claudia Rösli erwähnt, dass der Jahresbericht nicht mehr in Papierform per Post versendet werden soll, was auch hilft, Geld zu sparen. Beatrix nimmt dies entgegen und sagt, dass dies in der VL bereits thematisiert wurde.

Die Präsidentin verabschiedet Ruedi Studer als Geschäftsführer von Klick.

Als Geschäftsführer von Anfang 2018 bis Ende 2024 hat er einige wichtige Entscheide getroffen und Prozesse eingeleitet, die für das weitere Wirken von KLICK entscheidend sind. Eine Auswahl davon sind:

- Vertrag mit Grand Casino Luzern und StarVegas bezüglich Spielsperren-Aufhebungsgesprächen.
- Wechsel von SOBZ-Luzern zu KLICK – Fachstelle Sucht Region Luzern.
- Digitalisierung der Fachstelle mit der Möglichkeit zu Online-Beratungsangeboten.
- Aufnahme neue Beratungsthemen wie Pornografie- und Sexsucht.

- Neuaufgleisung einer externen Rechnungsführung und einer neuen IT-Supportfirma.
- Umstellung der Telefonanlage auf PC-Telefonie.
- Mitarbeit Reorganisation Suchtberatung im Kanton Luzern.

Beatrix Küttel bedankt sich, für seinen engagierten und empathischen Einsatz für die Fachstelle KLICK, die Suchtlandschaft Luzern und nicht zuletzt für sein Wirken zu Gunsten der Betroffenen. Die Präsidentin ist erfreut, dass er der Fachstelle KLICK als Sozialberater noch ein Weilchen erhalten bleibt und überreicht ein kleines Präsent.

Ruedi Studer bedankt sich für die wohlwollenden Worte und vor allem bei seinem Team für die unterstützende Zusammenarbeit.

Weitere personelle Veränderungen:

Markus Kunz, der KLICK in den vergangenen Jahren betreffend Finanzen unterstützt hat, hat per Ende Jahr seinen Rücktritt angekündigt.

Seine Nachfolge wird Manuel Villiger, Finanzchef der Gemeinde Horw übernehmen. Manuel Villiger wird deshalb sein Amt als Präsident der Kontrollstelle per Ende Jahr abgeben.

Für Manuel Villiger konnte ein Nachfolger gewonnen werden: Reto Meier, Geschäftsführer und Leiter Finanzen der Gemeinde Gisikon.

Auch Urs Blaser hat seinen Rücktritt per Ende Jahr bekannt gegeben. Seine Nachfolge ist noch pendent.

Die Verabschiedungen der genannten Herren, sowie die Wahl der neuen Kontrollstellenmitglieder wird anlässlich der DV vom 24. November erfolgen.

Der Termin für die nächste Delegiertenversammlung wird im Juni 2027 sein, das genaue Datum wird den Delegierten frühzeitig kommuniziert.

Zum Schluss bedankt sich die Präsidentin herzlich bei allen, die zum guten Gelingen von KLICK, der Fachstelle Sucht in der Region Luzern beitragen. Sie dankt den Gemeinden und Gemeindevertretungen für ihr Vertrauen in die Arbeit der Verbandsleitung. Ein spezieller Dank geht an die beiden Co-Geschäftsführerinnen Nadja Künzler und Sabrina Eigenmann für ihr professionelles Arbeiten, ihr Einstieg in die Arbeit ist in turbulenten Zeiten erfolgt, sie meistern die Herausforderungen aber bravourös. Dem Team von KLICK, für ihre engagierte und professionelle Arbeit mit suchtbetroffenen Menschen; dem Rechnungsführer Markus Kunz und den drei Rechnungsrevisoren Manuel Villiger, Urs Blaser und Yves Brönnimann für ihre Unterstützung im finanziellen Bereich; den Verbandsleitungskolleginnen und Kollegen für ihre wertvolle Unterstützung bei der Verbandsführung und allen Partnerinnen und Partnern für die gute Zusammenarbeit für suchtbetroffene Menschen.

Die Präsidentin fordert die Delegierten auf, sich bei Fragen ungeniert bei KLICK zu melden.

Nach dem Ende des offiziellen Teils der Delegiertenversammlung 2026 sind alle Anwesenden herzlich zu einem Apero eingeladen, der von der Gemeinde Root offeriert ist.

Schluss der offiziellen DV: 17.32 Uhr

Luzern, 10. Juli 2026

Gemeindeverband KLICK, Fachstelle Sucht Region Luzern



Beatrix Küttel, Präsidentin



Beat Niederberger, Protokoll DV 2026